

Ich lese die Bibellektion der Independent Christian Science Church aus Plainfield, New Jersey, USA.

Von Sonntag den **21. Februar 2016**

Thema: Gemüt

Goldener Text : Matthäus 22: 37

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.

WECHSELSEITIGES LESEN:

1. Korinther 2 : 12-14, 16

- 12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist aus Gott, damit wir erkennen, was uns von Gott geschenkt ist.
- 13 Davon reden wir auch, nicht mit Worten, die von menschlicher Weisheit gelehrt sind, sondern mit Worten, die der Heilige Geist lehrt, indem wir geistliche Dinge geistlich beurteilen.
- 14 Der natürliche Mensch aber begreift nicht, was vom Geist Gottes ist; denn es ist für ihn eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss.
- 16 Denn wer hat die Gesinnung des Herrn erkannt, dass er ihn unterweise? Wir aber haben Christi Gesinnung.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

Die Bibel

Römer 11 : 33, 34, 36

- 33 Oh, welche Tiefe des Reichtums sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und wie unerforschlich seine Wege!
- 34 Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?
- 36 Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Sprüche 2 : 1-9

- 1 Mein Sohn, wenn du meine Rede annehmen und meine Gebote bewahren wirst,
- 2 indem dein Ohr auf Weisheit achtet und sich dein Herz um Verständnis bemüht;
- 3 ja wenn du mit Eifer danach rufst und darum betest,
- 4 wenn du sie suchst wie Silber und nach ihr forschst wie nach Schätzen:
- 5 dann wirst du die Früchte des Herrn verstehen und Gottes Erkenntnis finden.
- 6 Denn der Herr gibt Weisheit, und aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Verstand.
- 7 Er lässt es den Aufrichtigen gelingen und beschirmt die Frommen
- 8 und behütet, die das Rechte tun und bewahrt den Weg seiner Heiligen.
- 9 Dann wirst du Gerechtigkeit, Recht und jeden guten Weg verstehen.

1. Mose 41 : 15-27, 29, 30, 33-36, 38-40

- 15 Da sagte der Pharao zu Josef: „Ich habe einen Traum gehabt, und es ist niemand, der ihn deuten kann. Ich habe aber von dir sagen hören, wenn du einen Traum hörst, so könntest du ihn deuten.“
- 16 Josef antwortete dem Pharao: „Das steht nicht bei mir; Gott wird doch dem Pharao Gutes verkünden.“
- 17 Der Pharao sagte zu Josef: „Ich träumte, ich stehe am Ufer des Nils.
- 18 Und sieh, aus dem Wasser stiegen sieben schöne, fette Kühe; die weideten im Riedgras.
- 19 Und sieh, nach ihnen stiegen andere sieben dürre, sehr hässliche und magere Kühe heraus. Ich habe in ganz Ägypten nicht so hässliche gesehen.
- 20 Und die mageren und hässlichen Kühe fraßen die sieben ersten, fetten Kühe auf.
- 21 Und als sie sie hineingefressen hatten, merkte man es ihnen nicht an, dass sie sie gefressen hatten, und waren hässlich wie zuvor. Da wachte ich auf.
- 22 Und ich sah meinen zweiten Traum, und sieh, sieben Ähren wuchsen auf einem Halm, voll und dick.
- 23 Und sieh, danach gingen sieben dürre Ähren auf, dünn und vom Ostwind versengt.
- 24 Und die dünnen Ähren verschlangen die sieben dicken Ähren. Und ich habe es den Wahrsagern gesagt, aber die können es mir nicht deuten.“
- 25 Josef antwortete dem Pharao: „Was der Pharao geträumt hat, ist ein einziger Traum. Gott verkündet dem Pharao, was er vorhat.
- 26 Die sieben schönen Kühe sind sieben Jahre, und die sieben guten Ähren sind auch sieben Jahre. Es ist ein einziger Traum.
- 27 Die sieben mageren und hässlichen Kühe, die nach jenen aufgestiegen sind, das sind sieben Jahre, und die sieben mageren und vom Ostwind versengten Ähren sind sieben Jahre des Hungers.
- 29 Sieh, sieben reiche Jahre werden kommen in ganz Ägypten.
- 30 Und nach ihnen werden sieben Jahre des Hungers kommen, sodass man alle Fülle in Ägypten vergessen wird. Und die Hungersnot wird das Land verzehren.
- 33 Nun sehe der Pharao einen verständigen und weisen Mann, den er über Ägypten setze,
- 34 und der Pharao tue dies, indem er im ganzen Land Amtsleute einsetze und nehme den Fünften in Ägypten in den sieben reichen Jahren
- 35 und lasse sie alles Getreide der guten Jahre, die kommen werden, sammeln, dass sie in den Kornhäusern des Pharao in den Städten Getreide aufschütten als Vorrat und es verwahren.
- 36 Und das Getreide soll für das Land als Vorrat dienen in den sieben Jahren des Hungers, die über Ägypten kommen werden, damit das Land nicht vor Hunger verderbe.
- 38 Und der Pharao sagte zu seinen Knechten: „Wie können wir einen Mann finden wie diesen, in dem der Geist Gottes ist?“
- 39 Und der Pharao sagte zu Josef: „Weil dir Gott das alles kundgetan hat, ist keiner so verständig und weise wie du.
- 40 Du sollst über mein Haus gesetzt sein, und deinem Wort soll all mein Volk gehorsam sein; allein um den königlichen Thron will ich höher sein als du.“

Jakobus 3 : 13-17

- 13 Wer ist weise und klug unter euch? Der zeige mit seinem guten Lebenswandel seine Werke in Sanftmut der Weisheit.
- 14 Habt ihr aber bitteren Neid und Streitsucht in eurem Herzen, dann rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit.
- 15 Das ist nicht die Weisheit, die von oben herab kommt, sondern sie ist irdisch, sinnlich und teuflisch.
- 16 Denn wo Neid und Zank sind, da gibt es Unruhe und lauter böse Dinge.
- 17 Aber die Weisheit von oben her ist erstens rein, dann friedsam, gütig und nachgiebig, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch und ohne Heuchelei.

Jakobus 1 : 5-8, 17

- 5 Wenn aber jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte Gott darum, der jedem gern gibt und nichts vorbehält, so wird sie ihm gegeben werden.
- 6 Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer zweifelt, der ist wie eine Welle im Meer, die vom Wind getrieben und bewegt wird.
- 7 Ein solcher Mensch denke nicht, dass er etwas vom Herrn empfangen wird.
- 8 Ein wankelmütiger Mann ist unbeständig in allen seinen Wegen.
- 17 Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch Schattenwechsel.

Philipper 4: 7 (...der), 8

- 7 ...der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus!
- 8 Im Übrigen, Brüder, was wahrhaftig ist, was ehrbar, gerecht, rein, lieblich und wohlklingend ist, irgendeine Tugend, irgendein Lob, darüber denkt nach!

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch „Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

275 : 14-24

Alle Substanz, Intelligenz, Weisheit, alles Sein, alle Unsterblichkeit, Ursache und Wirkung gehören GOTT an. Sie sind Seine Attribute, die ewigen Manifestationen des unendlichen göttlichen PRINZIPS, LIEBE.

Keine Weisheit ist weise als seine Weisheit; keine Wahrheit ist wahr, keine Liebe ist lieblich, kein Leben ist LEBEN als das göttliche; nichts Gutes gibt es außer dem Guten, das GOTT verleiht.

Die göttliche Metaphysik, wie sie sich dem geistigen Verständnis offenbart, zeigt klar, dass alles GEMÜT GOTT ist, Allmacht, Allgegenwart, Allwissenheit - das heißt, alle Macht, alle Gegenwart, alle Wissenschaft. Daher ist in Wirklichkeit alles die Manifestation des GEMÜTS.

205 : 32-3

Wenn wir unsere Beziehung zu dem Göttlichen völlig verstehen, können wir kein anderes GEMÜT haben als das Seine - keine andere LIEBE, Weisheit oder WAHRHEIT, keine andere Auffassung von LEBEN und kein Bewusstsein von der Existenz der Materie oder des Irrtums.

259 : 22-6

Das sterbliche Denken überträgt seine eigenen Bilder und formt seine Nachkommen menschlichen Illusionen gemäß. GOTT, GEIST wirkt geistig, nicht materiell. Das Gehirn oder die Materie haben nie einen menschlichen Begriff geformt. Hirnströme sind nicht Intelligenz; daher sind sie kein Schöpfer. Unsterbliche Ideen, rein, vollkommen und dauerhaft, werden vom göttlichen GEMÜT durch die göttliche Wissenschaft übertragen, die Irrtum mit Wahrheit berichtigt und geistige Gedanken, göttliche Begriffe, fordert, damit sie harmonische Ereignisse hervorbringen mögen.

Wenn wir unsere Schlussfolgerungen über den Menschen von der Unvollkommenheit anstatt von der Vollkommenheit ableiten, können wir ebenso wenig zur wahren Vorstellung oder zum wahren Verständnis vom Menschen gelangen und uns diesem nachbilden, wie der Bildhauer seine Umriss nach einem unvollkommenen Modell vervollkommen oder der Maler die Gestalt und das Gesicht Jesu malen kann, während er sich den Charakter des Judas vorstellt.

555 : 6-15

Einmal sagte jemand zu der Entdeckerin der Christlichen Wissenschaft: „Ihre Erklärungen der Wahrheit gefallen mir, aber ich begreife nicht, was Sie über Irrtum sagen.“ Das ist die Natur des Irrtums. Das Malzeichen der Unwissenheit steht ihm auf der Stirn, denn weder versteht er, noch kann er verstanden werden. Irrtum möchte als Gemüt aufgenommen werden, als ob er so wirklich und von GOTT geschaffen wäre wie die Wahrheit; aber die Christliche Wissenschaft ordnet dem Irrtum weder eine eigene Wesenheit noch Macht zu, weil Irrtum weder ein Gemüt noch das Ergebnis des GEMÜTS ist.

62 : 20-28

Wenn wir weise und gesund sein wollen, dürfen wir der Materie nicht immer mehr, sondern müssen ihr immer weniger Intelligenz zugestehen. Das göttliche GEMÜT, das die Knospe und die Blüte bildet, wird für den menschlichen Körper sorgen, ebenso wie es die Lilie kleidet; aber kein Sterblicher soll sich in GOTTES Regierung einmischen, indem er mit Gesetzen irrender, menschlicher Begriffe dazwischentritt.

Die höhere Natur des Menschen wird nicht durch die niedere beherrscht; wenn das zuträfe, würde die Ordnung der Weisheit umgekehrt werden.

283 : 6-12

GEMÜT ist dasselbe LEBEN, dieselbe LIEBE und Weisheit „gestern und heute und auch in Ewigkeit“. Materie und ihre Wirkungen - Sünde, Krankheit und Tod - sind Zustände des sterblichen Gemüts, die agieren, reagieren und dann zum Stillstand kommen. Sie sind keine Tatsachen des GEMÜTS. Sie sind keine Ideen, sondern Illusionen. PRINZIP ist absolut. Es lässt keinen Irrtum zu, sondern gründet sich auf Verständnis.

82 : 31-5

In einer Welt der Sünde und Sinnlichkeit, die einer größeren Machtentfaltung entgegeneilt, ist es weise, ernsthaft zu überlegen, ob es das menschliche Gemüt oder das göttliche GEMÜT ist, das einen beeinflusst. Was den Propheten Jahwes gelang, misslang den Anbetern Baals; und doch behaupten List und Täuschung, dass sie es dem Werk der Weisheit gleichtun könnten.

298 : 13-20

Der geistige Sinn, der den materiellen Sinnen widerspricht, schließt Intuition, Hoffnung, Glauben, Verständnis, Erfüllung, Wirklichkeit ein. Der materielle Sinn bringt den Glauben zum Ausdruck, dass Gemüt in der Materie sei. Der menschliche Glaube, der zwischen einem Gefühl von Freude und Schmerz, von Hoffnung und Furcht, von Leben und Tod hin und her pendelt, reicht niemals über die Grenzen des Sterblichen und Unwirklichen hinaus. Wenn das Wirkliche, das von der Wissenschaft angekündigt wird, erreicht ist, wird Freude nicht mehr zu erschüttern sein, noch wird Hoffnung trügerisch sein.

2 : 23-3

GOTT ist Intelligenz. Können wir dem unendlichen GEMÜT irgendetwas mitteilen, was Es nicht schon versteht? Meinen wir, die Vollkommenheit ändern zu können? Sollen wir an der offenen Quelle, aus der schon mehr herausströmt, als wir entgegennehmen, wirklich um noch mehr bitten? Es ist das unausgesprochene Verlangen, das uns dem Ursprung allen Daseins und aller Seligkeit näherbringt.

GOTT bitten GOTT zu sein, ist eine nutzlose Wiederholung. GOTT ist derselbe „gestern und heute und ... in Ewigkeit“; und Er, der unwandelbar recht ist, wird das Richtige tun, ohne dass Er an Seine Zuständigkeit erinnert wird. Die Weisheit des Menschen reicht nicht aus, ihn zu berechtigen, GOTT, Ratschläge zu erteilen.

505 : 16-28

GEIST teilt das Verständnis mit, das das Bewusstsein erhebt und in alle Wahrheit führt. Der Psalmist sagt: „Mächtiger als brausende Wogen im Meer, als tosende Brandungswellen ist der Herr in der Höhe.“ Geistiger Sinn ist das Erkennen des geistigen

Guten. Verständnis ist die Scheidelinie zwischen dem Wirklichen und dem Unwirklichen. Geistiges Verständnis entfaltet GEMÜT - LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE - und demonstriert den göttlichen Sinn, wodurch es den geistigen Beweis des Universums in der Christlichen Wissenschaft liefert.

Dieses Verständnis ist nicht intellektuell, es ist nicht das Ergebnis gelehrter Errungenschaften; es ist die ans Licht gebrachte Wirklichkeit aller Dinge.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCHE!

